

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungsübertragungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

**Elektrizitätswerke Wäggital und Ehel.** Die Maschinenfabrik Oerlikon hat vom Komitee zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes im Wäggital die Konzession für dieses Projekt erworben, das 30,000 PS produzieren kann. Die Maschinenfabrik Oerlikon wird dieses Projekt mit ihrem Projekt am Ehel verbinden und ist dadurch im Stande, 90,000 PS abzugeben, weitau mehr als irgend ein Werk in Europa. Die Pläne und Kostenberechnungen von beiden Projekten sind fertig; die Unterhandlungen wegen der Finanzierung sind im Gange.

**Wasserkräfte des Rheines.** Im Polytechnikum in Zürich sind laut „Schaffh. Tagbl.“ die Diplomarbeiten über Wasserbau ausgestellt. Die ihnen zu Grunde liegende Aufgabe dürfte hier interessieren: Für die Ausnützung der disponiblen Wasserkräfte des Rheines zwischen Eglisau und dem Fuss des Rheinfalles bei Neuhausen sollen zwei getrennte Projekte, soweit sie die wasserbautechnischen Anlagen betreffen, ausgearbeitet werden, und zwar sollen im allgemeinen Einstlang mit den Expertengutachten über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte des Rheines längs der zürcherischen Kantonsgrenze, Mai 1897, an die Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Zürich, je ein Kraftwerk (Turbinehaus mit Generatorenanlage) in der Nähe von Eglisau und ein zweites unterhalb Rheinau in der Nähe von Balm in Aussicht genommen werden. Jeden Diplombewerber ist freigestellt, sich nach eigener Wahl für die Bearbeitung der oberen (Rheinau) oder der unteren (Eglisau) Gefällsstrecke zu entscheiden. Die Staugrenze soll für die untere Gefällsstrecke an der Landesgrenze gegenüber Ellikon a. Rh. oder bei Balm angenommen werden. Die Staugrenze für die obere Gefällsstrecke soll der Fuss des Rheinfalles bei Neuhausen bezw. das Wasserrecht der Aluminiumfabrik Neuhausen bilden. Bei beiden Anlagen soll eine Schiffsschleuse von 25 m Länge und 5 m Breite, eine Fischtrappe von 2 m Breite und eine Flussgasse von 10 m Breite vorgesehen werden, und es soll bei Niederwasserstand des Rheines stets noch eine Wassermenge von 15 m<sup>3</sup> im Rheinbette unterhalb des Wehres verbleiben, bezw. durch das Wehr zum Abfluss gelangen.

Die elektrische Straßenbahn Dietikon-Bremgarten soll auf den 1. Mai dem Betriebe übergeben werden.

**Elektrizitätsgesellschaft Alioth in Basel.** Die Generalversammlung war von 118 Aktionären besucht, die 4009 Aktien vertraten. Sie nahm alle Anträge des Verwaltungsrates mit 3300 gegen 400 Stimmen an und verwarf mit gleicher Stimmenzahl den Antrag Fanken (St. Gallen) auf Einsetzung eines Prüfungsausschusses. Die Mandate der austretenden Verwaltungsräte wurden erneuert.

Die Generalversammlung genehmigte die beantragte Reduktion des sechs Millionen Franken betragenden Aktienkapitals auf drei Millionen Franken und Ausgabe von drei Millionen Franken Prioritätsaktien zu pari.

**Kraftwerke an der Reuss.** Die 1901 gegründete Aktiengesellschaft der Kraftwerke an der Reuss in Bremgarten emittieren durch Vermittlung der Schweizer Kreditanstalt ein 4,5 proz. Anleihen von 600,000 Fr. zu 100,5.

**Akkumulatorenfabrik Oerlikon.** Für das Rechnungsjahr 1901 (1. Juli bis 31. Dezember) bringt dieses Unternehmen eine Dividende von 7,5 % zur Verfügung.

**Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Hagnau in Biel.** Dieses Unternehmen bringt auch für 1901, gleich wie

im Vorjahr, eine Dividende noch nicht zur Verteilung; dagegen gestattet der Reingewinn Abschreibungen in Höhe von rund 90,000 Franken.

**Gesellschaft für Elektrizität, Bülach.** Eine Dividende gelangt für 1901, gleich wie im Vorjahr, noch nicht zur Verteilung. Die Generalversammlung beschloß Erhöhung des Obligationenkapitals um 120,000 Fr. auf 220,000 Fr.; Zinssatz 4,5 %.

**Die Rhätische Bahn** hat vier der neuesten Personewagen mit der elektrischen Beleuchtung nach dem Systeme Stone versuchsweise ausgerüstet. Bei diesem System ist jeder Wagen mit einer kleinen Dynamomaschine, welche unter dem Wagenkasten pendelnd aufgehängt ist und welche die nötige elektrische Energie erzeugt, versehen, und wird dieselbe mittelst Riemenscheiben und von Riemenscheiben der Wagenachse angetrieben.

**Gesellschaft für elektrisches Licht in Biasca.** Diese Gesellschaft richtet pro 1901 eine Dividende von 4 % aus.

**Feuergefährliche Glühlampen.** C. Ankner, der Ingenieur der städtischen Elektrizitätswerke in Nürnberg, macht in der „Elektrotechnischen Zeitschrift“ von neuem darauf aufmerksam, daß Glühlampen, wenn man sie mit leicht brennbaren Stoffen in Berührung bringt, zu Bränden Veranlassung geben können. In Nürnberg war die Auslage eines Drogerieladens, welche mit Watte über und über dekoriert war, und in der auch die sie erleuchtenden bunten Glühlampen teilweise ganz mit Watte umhüllt waren, in Brand geraten. Zuerst hieß es, der Brand wäre eine Folge von Kurzschluß. Nirgends haben sich Spuren dafür ergeben. Nun zeigten Versuche, welche selbst in Fachkreisen wenig bekannte Resultate ergaben, daß sich Glühlampen, welche in Watte eingewickelt werden, wenige Minuten nach dem Einschalten derart erhitzten, daß die Watte unter starker Rauchentwicklung glühend wird und sich leicht bei Hinzutreten eines Luftzuges entzündet. Gleichzeitig erfolgt dann in der Regel eine Explosion der Glühlampe, weil das Glas annähernd Schmelztemperatur erreicht und von dem äußeren Luftdruck nach dem luftverdünnten Innern der Lampe gedrückt wird, bis der Glühsaum das Glas berührt und völlig zum Schmelzen bringt.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

**Lieferung** der in den nächsten vier Jahren erforderlichen höhernen und tauernen Dielen für die Brücken mit Holzbelag im 4. Ingenieurkreis. Rheinbrücke Flach an Konrad Meier, Holzhandlung, Bülach; Rheinbrücke Rheinau, Thurbrücken Güttingen und Andelfingen und Lötsbrücken an Chr. Müller-Deller, Baugeschäft, Wülfingen.

**Umbau** des Werkstattgebäudes und Errichtung des Glühhauses bei der eldg. Laborierwerkstätte im Schächenwald bei Altendorf. Erd- und Maurerarbeiten an G. Labhart, Baumeister, Luzern; Steinhauerarbeiten an M. Antonini in Wassen und Jos. Regli in Gurtmellen; Zimmerarbeiten an Anton Marti, Zimmermeister, Brunnen; Ziegelbedachung an Alois Schwinden, Sohn, Altendorf; Holzgemenbedachung an Gottl. Bachmann, Spengler, Altendorf; Schlosserarbeiten an Xaver Gisler, Schlossermeister, Luzern; Glaserarbeiten an H. Herber, Fensterfabrik, Luzern; eiserne Dachbinder an Wartmann u. Ballette, Brugg; Errichtung des Dampfzimmers an J. Walser u. Co., Baugeschäft in Winterthur.

**Kirchenbau** Richtersweil. Erd- und Maurerarbeiten an Emil Born, Baumeister, Zürich; Sandsteinarbeiten an Dübelbühl, Zürich, G. Hez, Wollishofen, und A. Kölle, Stäfa; Granitarbeiten an die Genossenschaft Schweizer Granitsteinbruchbesitzer, Zürich.

**Die Luftheizungsanlage** für die Kirche Richtersweil an Boller-Wolf, Zürich.

**Die Abtrittsanlage** für das neue Schulhaus Arth an Lehmann u. Neumeyer in Zürich. (Gewählt wurde das Trogsystem mit automatischer Wasserfüllung.)

**Brennereianlage** Limpachthal in Unterramsern. Maurer- und Steinhauerarbeiten, sowie die Eisenlieferung an Rabizoni in Biberist; Zimmerarbeiten an Mollet in Aetgen; Dachdeckerarbeiten an Kupfer in Ruppoliswil.

Trottoirs der Wengibrücke Solothurn. Belag in Asphalt an G. und R. Bütter und das Verlegen der Randsteine an L. Fein, Baugeschäft, Solothurn.

Fassadenverputz am Turnhalle-Anbau Solothurn an L. Fein, Baugeschäft, Solothurn.

Grabarbeiten und Röhrenleitungen für die Quellfassung im Widligbach Solothurn an Gebr. Rabizoni, Solothurn.

Die Cementarbeiten für Errichtung eines Wasserreservoirs im Burgturm Solothurn in armiertem Beton, Decke System Hennebique, an Stüdeli u. Probst, Baugeschäft, Solothurn.

Verputzarbeit an den Fassaden des städt. Pfarrhauses an der Bachstrasse in Schaffhausen an A. Stamm, Gipsermeister in Schaffhausen.

Ummändern der Kirchturmuhre Küsnacht (Zürich) an Turmuhrenfabrik Näder, Andelfingen.

Rathausumbau Einsiedeln. Als Bauleiter wählte der Bezirksrat Herrn Architekt Huber in Zürich.

Wasserleitung Buchthalen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Installateur Sigg, Schaffhausen.

Errichtung der steinernen Brücke über die Lutern bei Ennetbühl und Bau der beidseitigen Zufahrtsstrassen an Baumeister Necher in Ebnet.

Neues Feuerwerk für die Käseereigenschaft Didi und Gammie bei Laupen an Fr. Ott, Hammerstechen, Worb bei Bern.

Neues Käsefass für die Käseereigenschaft Madißwyl an Kupferschmied Gygax in Beitenhausen bei Herzogenbuchsee.

Wassererversorgung der Käseereigenschaft Obergoß-Galgenu. Errichtung der Gußrohrenleitung nebst Turbine etc. an August Tanner, Mechaniker in Lachen.

## Verschiedenes.

Desinfektionsanstalt Zürich. Der engere Stadtrat verlangt vom Grossen Stadtrat einen Kredit von Fr. 155,000 für Verlegung und Erweiterung der ständigen Desinfektionsanlage.

Bauwesen in Basel. Das Kantonsblatt vom 26. März enthält eine neue Verordnung betreffend Errichtung und Beaufsichtigung der Blitzableiter, ebenso die Instruktion für die Errichtung von Blitzableitern. Wir entnehmen der ersten folgende neue Bestimmung: "Es steht, vorbehaltlich der nachgenannten Fälle, jedem Gebäudebesitzer frei, seine Gebäudekeiten mit Blitzableitern zu versehen oder nicht. Die Errichtung von Blitzableitern ist dagegen obligatorisch: 1. für Schulgebäude, Kirchen, Spitäler, Kasernen, Fabriken, Lagerhäuser, Bahnhöfe und deren Hallen, grössere Gasthäuser und Gebäude, in welchen grössere Versammlungen stattfinden; 2. für sämtliche

Dampfkamine; 3. für Pulvermagazine; 4. für sämtliche Gebäude, in welchen grössere Metallmassen lagern oder feuergefährliche Stoffe zur Verarbeitung kommen oder gelagert werden; 5. für Gebäude mit eisernen Dachstühlen, sowie für grössere Gebäude mit ganz oder teilweise mit Blech oder Metall eingedeckten Dachflächen; 6. für Türme, welche die Umgebung überragen; 7. für grosse Stallgebäude. — Herrscht Zweifel darüber, ob ein Gebäude in eine der vorgenannten Kategorien gehört, so entscheidet die Baupolizei."

Raubtierhaus Basel. Einem Wunsche des Verwaltungsrates des Zoologischen Gartens Folge gebend, hatte der Ingenieur- und Architektenverein Basel unter seinen Mitgliedern eine Konkurrenz zur Erlangung von Plänen zum Bau eines Raubtierhauses veranstaltet. Auf den angegebenen Termin waren 7 Projekte eingegangen. Das zu deren Beurteilung bestimmte Preisgericht hat am 27. März zuerkannt: den 1. Preis (Fr. 250) den H. Va. Roche, Stähelin u. Cie., den 2. Preis (Fr. 200) den H. G. und J. Kelterborn, den 3. Preis (Fr. 150) Hrn. H. Flügel. Die Projekte werden im Gewerbemuseum ausgestellt.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Der Abbruch des alten und die Errichtung des neuen Gebäudes für die Volksschule in St. Gallen werden soeben zur Vergabe ausgeschrieben. Die betreffenden Vorlagen liegen beim bauleitenden Architekten, Herrn Hardegger, auf. Pläne, welche öffentlich ausgestellt waren, zeigten, daß das neue Gebäude sich recht hübsch aufnehmen wird. Im ältesten Stadtteil, inmitten älterer Bauwerke gelegen, wird sein Neukeres recht gut zu seiner Umgebung passen. Ohne Bedauern wird man das heutige so unansehnliche Gebäude verschwinden und einen recht effektvollen Neubau erleben sehen. A.

— (Korr.) Der Aktienbauverein St. Gallen hat laut Jahresbericht der Verwaltungskommission pro 1901 die Besitzung zum "Freiberg", östlich vom Waisenhausgut, im Laimat gekauft und gedenkt daselbst im Laufe der Zeit ein Quartier von etwa 30—35 Häusern zu erbauen mit billigeren Wohnungen von 450 und 500 Fr. Mitzins. Die Dividende pro 1901 beträgt 5 % und der Reservefonds ist auf 60,000 Fr. vorgesehen. A.

**Dresden Bohrmaschinenfabrik A.-G.**  
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.